



Der Maharadscha von Kutsch-Behar, einer der reichsten Fürsten Indiens, der zur Zeit eine Europa-Reise macht

Maharadschas in Wirklichkeit und in der Phantasie

„Der Maharadscha von Kutsch-Behar wünscht Sie zu sprechen,“ hatte mir meine Sekretärin auf den Schreibtisch gezettelt. Da lag nun die Nachricht, und vor mir erstanden Gunnar Tolnaes und Conrad Veidt in weißen, hohen Reitstiefeln, mit Turban und wehendem Reiherbusch. Ich warf mich ins Auto und fuhr ins Adlon, rannte in die erste Etage und fragte, vom Boy oberflächlich zurechtgewiesen, einen vorbeikommenden Börsianer nach den Gemächern des Maharadschas. „Der bin ich selbst,“ sagte der Börsianer bescheiden. Es dauerte einige Momente, bis ich mich soweit gesammelt hatte, daß meine orientalisches überspannte Phantasie ein klein wenig mit den Tatsachen Schritt hielt. Das



Der Maharadscha im Film (Conrad Veidt)